

Die Berufswahl findet online statt

Umfrage zur Berufswahl & dem Lehrstellenmarkt

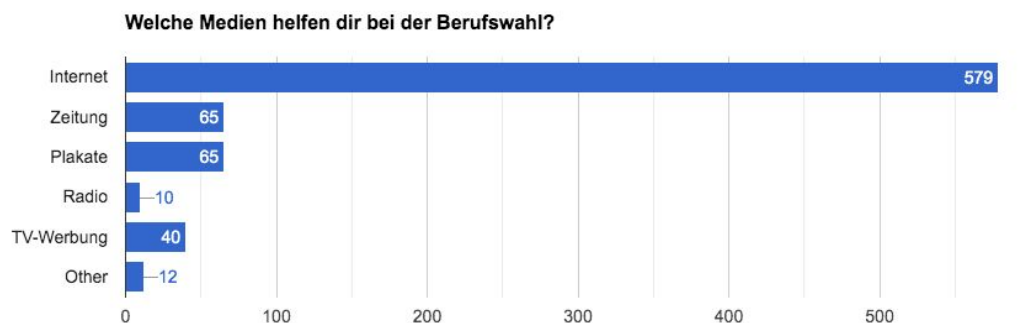
Ein Grossteil der Generation Z befindet sich mitten in der Lehrstellensuche - oder befasst sich zum ersten Mal mit dem Thema Berufswahl. Dazu gibt es spannende neue Erkenntnisse zu den Fragen: Welche Medien nutzen die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche? Wer ist dabei die wichtigste Ansprechperson? Bewerben sich die Jugendlichen immer noch nicht ausschliesslich online?

Im Gegenzug ist es auch spannend zu wissen, was die Ausbildungsbetriebe verlangen, wie sie den Markt wahrnehmen und welche Kanäle sie für die Lehrstellenbesetzung kennen und nutzen.

Online informieren und bewerben

Im Juni 2019 hat Yousty eine Umfrage bei 2'228 Jugendlichen durchgeführt und Fragen zur dualen Berufsbildung gestellt.

Mit über 75% ist sich das Internet klar das wichtigste Informations- und Bewerbungsmedium für Schülerinnen und Schüler. Die anderen Medien sind weit abgeschlagen.

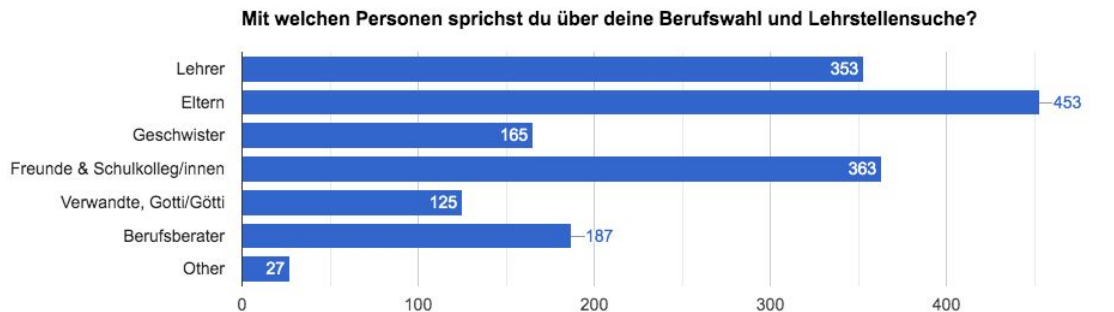


Eine neuere Entwicklung, welcher man oftmals noch skeptisch begegnet, ist das gestiegene Vertrauen und somit auch die Nutzung der Online-Bewerbung. Diese hat der Post-Bewerbung (26.7%) mit 73,3% ganz klar den Rang abgelassen. Es gibt hier allerdings folgende Unterschiede hervorzuheben: in ländlichen Regionen bewirbt man sich mit gut ~33% häufiger per Post, als in städtischen Kantonen ~21%. und Mädchen bewerben sich mit 28,1% häufiger per Post, als Jungen (20,7%).

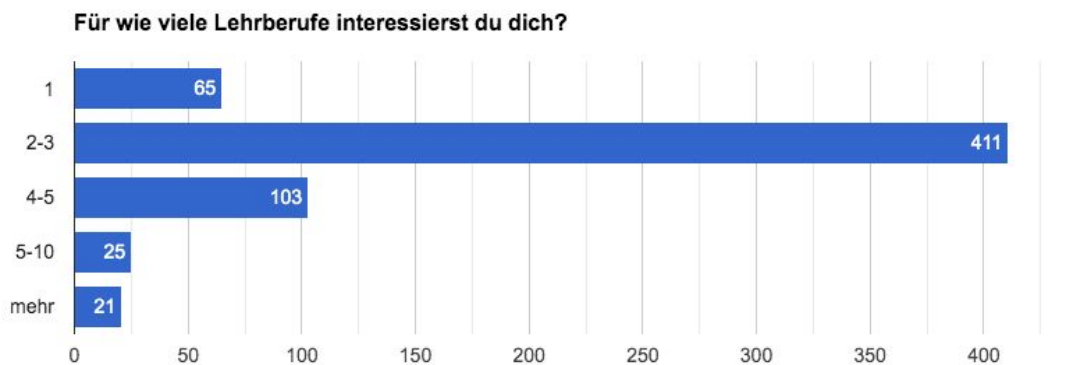
Dass sich die Online-Bewerbung noch nicht ganz so etabliert hat, wie in der Erwachsenen-Welt, liegt unter anderem am Einfluss der Eltern sowie Lehrpersonen - aber auch daran, dass noch viele Firmen auf die Post-Bewerbung wert legen, wie die Analyse der Firmenumfrage zeigt.



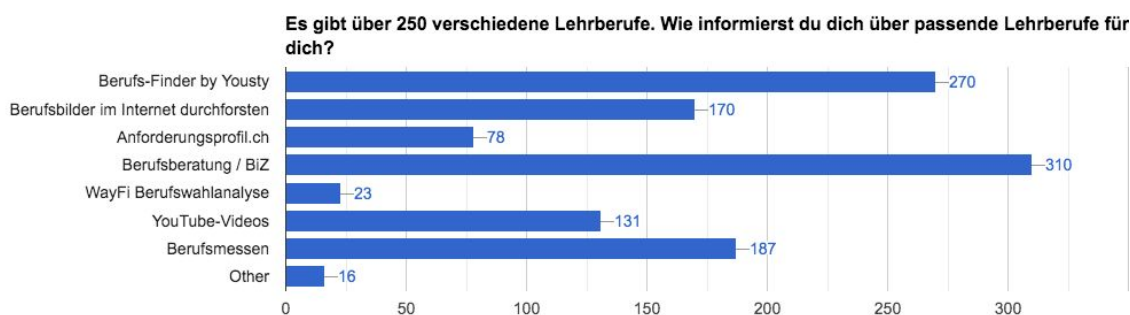
Unterstützung und Rat holen sich die Jugendlichen nicht nur online, sondern auch persönlich. Da sind vor allem die Eltern (27,1%) und Lehrpersonen (21,2%) die wichtigsten Bezugspersonen. Wenn man die Antworten der aktuellen Lernenden dagegen vergleicht, werden die Eltern mit 36,6% sogar noch häufiger genannt.



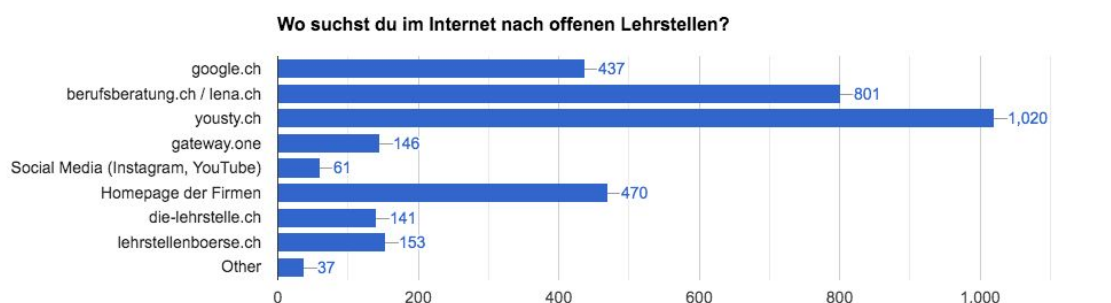
Da sich die Schüler mehrheitlich auf nur 1-3 Lehrberufe fokussieren, ist es umso wichtiger, mit welchen Tools sie sich informieren. Der [Berufs-Finder](#) von Yousty zeigt daher mit Absicht als Resultat 20 passende Lehrberufe an, damit der Horizont erweitert wird (wurde im August 2018 lanciert).



Bei über 250 Lehrberufen den Überblick zu behalten und zu wissen, was zu einem passen könnte, ist schwierig. Daher ist es umso wichtiger, sich frühzeitig mit der Berufswahl auseinanderzusetzen. Hier helfen verschiedene Online-Tools weiter (z.B. Berufs-Finder von Yousty) - aber wichtig ist, die Vielfältigkeit vor Ort zu erleben (Schnupperlehren, Berufsmessen, Infoanlässe...). So erhalten die Schüler/innen Einblicke in verschiedene Berufen und Branchen. Kennt man viele Lehrberufe, weiss man auch, welche miteinander verwandt sind und daher eine gute Alternative wären oder sogar noch besser zu den schulischen Leistungen passen könnten.



Wenn sich die Jugendlichen mit der Lehrstellensuche befassen, nutzen sie das Internet. Hier gehört yousty.ch mit 82,7% zu den meistgenannten Seiten. Was aber nicht zu unterschätzen ist, sind die Homepages von Firmen. Gute Firmenpages respektive Karriereseiten werden dann auch gut bei Google gefunden, was eine häufige Quelle bei der Lehrstellensuche darstellt.

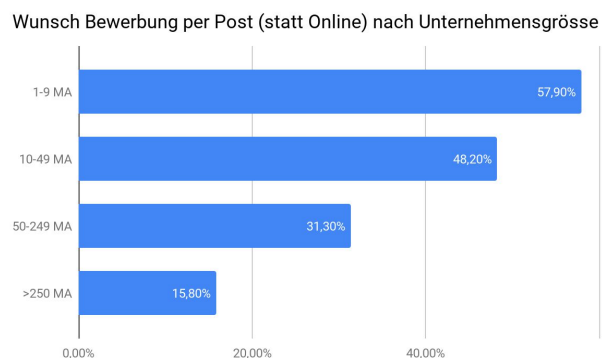


Und wie sieht es bei den Ausbildungsbetrieben aus?

Die Online-Bewerbung wird auch bei den Firmen immer beliebter. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Steigerung von 6,5% (2018: 31,7% - Post-Bewerbung: 37,4%) auszumachen. Es gibt aber noch immer viele Unternehmen die es schätze, wenn man persönlich vorbei kommt.



Spannend zu sehen ist, dass Frauen die Online-Bewerbung mit 47,4% im Vergleich zu den Männern (28,7%) bevorzugen. Dies hängt allerdings auch mit der Firmengrösse zusammen. Je grösser der Betrieb, desto gewünschter sind Online-Bewerbungen.

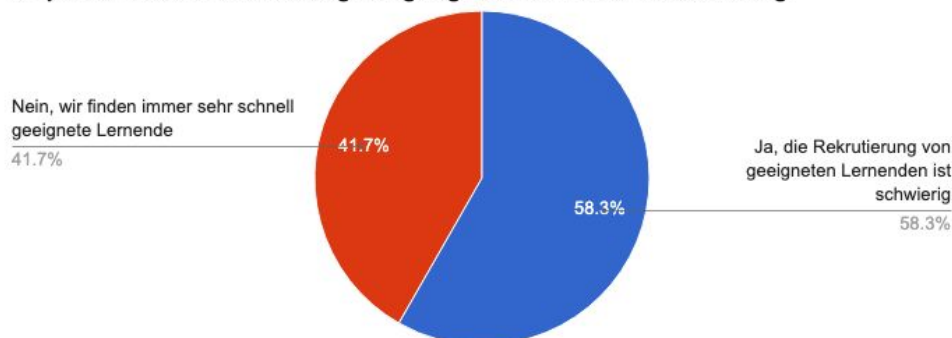


Was den Schüler/innen oftmals fehlt, sind klare Angaben bei den Bewerbungsanforderungen. Folgende Reihenfolge zeigt auf, worauf die Firmen im Bewerbungsprozess acht geben:

1. Verhalten während der Schnupperlehre - \bar{x} 5,78
2. Verhalten während des Bewerbungsgesprächs - \bar{x} 5,55
3. Sorgfältige Bewerbung - \bar{x} 5,43
4. Arbeits- und Lernverhalten (im Zeugnis) - \bar{x} 5,4
5. Noten - \bar{x} 4,67
6. Referenzen - \bar{x} 4,42
7. Ergebnisse von Checks (z.B. Berufs-Check, Stellwerktest, Multicheck, Basic-Check etc.) - \bar{x} 4,17

Generell wird gesagt, dass die Rekrutierung von passenden Lernenden schwierig ist. Als Gründe werden häufig die schlechteren Noten genannt, die zu jungen Schüler/innen oder dass die Bewerbenden nicht den Anforderungen und Erwartungen entsprechen.

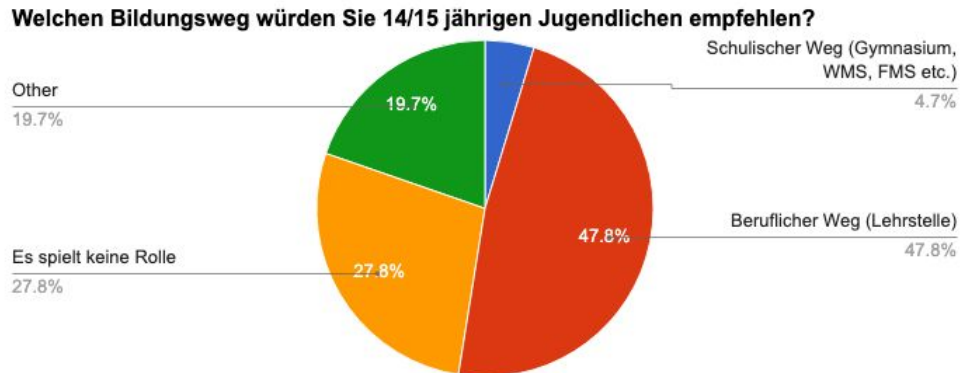
Empfinden Sie die Rekrutierung von geeigneten Lernenden als schwierig?



Hier ein paar Kommentare:

- Wir haben das Gefühl, es wird von Jahr zu Jahr schwerer geeignete Lernende zu finden. Ich erlebe immer mehr, dass die Lernenden die Ausbildung abbrechen, da sie merken, dass es doch nicht ihr Beruf ist. Ich habe das Gefühl sie haben auch weniger Ausdauer etwas durchzuziehen. Eventuell werden sie auch zu wenig auf die Berufswahl bzw. das wahre Berufsleben vorbereitet und verlassen die Schule zu früh (Stichtag verschiebt sich jährlich nach hinten).
- Die Situation hat sich in den letzten Jahren stark verändert, geeignete Jugendliche zu finden wird immer schwieriger. Das Handy-Zeitalter hat die Jugendlichen in ihren Interessen zu teilweise interesselosen Menschen gemacht.
- Das Image für unseren Beruf ist nicht gut respektive unser Beruf ist nicht mehr so gefragt.
- Viele gute Schüler gehen ans Gymnasium, statt die Vorteile einer Lehre mit Berufsmatura zu nutzen oder diese zu kennen.

Dennoch sind die Ausbildungsbetriebe von der dualen Berufsbildung überzeugt! Die Lehre - auch als Königsweg bezeichnet - wird als optimale Vorbereitung für die Zukunft gesehen.



Wir von Yousty setzen uns klar für die duale Berufsbildung ein. Yousty hilft seit 2009 jungen Berufseinsteigern ihren Traumberuf zu finden. Dafür arbeiten wir eng mit Schülern, Eltern, Lehrer und den Ausbildungsbetrieben zusammen. Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen eine passende Lehrstelle bei der passenden Firma finden. Rund zwei Drittel aller Schweizer Jugendlichen absolvieren eine Berufslehre. Die berufliche Grundbildung als Basis öffnet den jungen Berufsleuten eine Vielzahl von Berufsperspektiven und weiterführenden Bildungsangeboten. Diese Fachkräfte leisten einen wichtigen Beitrag zur Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und damit zur Standortattraktivität der Schweiz. Darauf können wir stolz sein!

Umfragen-Grundlage

Yousty.ch hat während des Monats Juni anonym zwei Umfragen bei Schülern & Lernenden sowie Berufsbildnern & Personalverantwortlichen durchgeführt.

Ziel bei den Jugendlichen:

- Welche Kanäle werden bei der Lehrstellensuche genutzt? Was ist den Schülern bei der Lehrstellensuche wichtig?

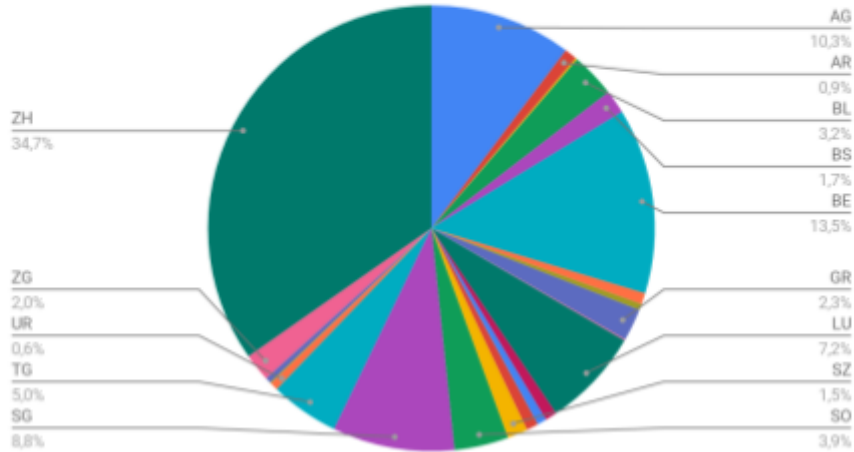
Ziel bei den Ausbildungsbetrieben:

- Welche Kanäle werden zur Lehrstellenbesetzung genutzt und wie wird der Lehrstellenmarkt wahrgenommen?

Details Schülerumfrage

- 2'228 Teilnehmerinnen
 - Geschlecht: 1'355 weiblich, 859 männlich, 14 andere
 - Alter: ø15,58 Jahre
- 54% sind im Berufswahlprozess (Lehrstellen- und Schnupperlehrsuche)
- 36,7% haben Lehrstelle gefunden (=Lernende)
- 9,3% gehen weiter zur Schule (Gymi, HMS, FMS...)
- Es haben Jugendliche aus 23 Kantonen teilgenommen

Wohnkanton der Jugendlichen



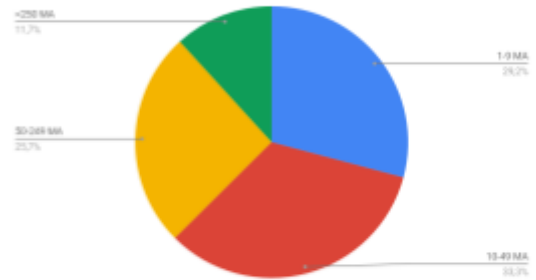
Details Firmenumfrage

- 798 Teilnehmer/innen von Ausbildungsbetrieben
 - davon sind 59,8% in der Personalleitung, 40,2% in der Berufsbildung tätig
 - Geschlecht: 58,7% weiblich, 41,3% männlich

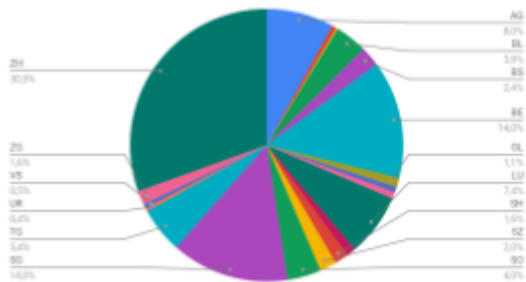
Jahrgang der Teilnehmer/innen



Teilnehmer: Anzahl Mitarbeitende im Betrieb



Arbeitskantone der Teilnehmer/innen



Branchen der Teilnehmer/innen

